

Berlin, Mittwoch, 6. Dezember 2006

Interview mit Gustav Adolf Horn, Direktor des Instituts für Makroökonomie und Konjunkturforschung

Christoph Slangen

Frage: Die Allianz macht bei ihren Kündigungsplänen Zugeständnisse an die Arbeitnehmer, will keine betriebsbedingten Kündigungen bis Ende 2009 vornehmen.

Antwort: Ich kann mich an so weitreichende Konzessionen wie in diesem Fall nicht erinnern. Aber solche Fälle sind ja grundsätzlich auch außergewöhnlich: Den Firmen geht es eigentlich gut. Sie machen satte Gewinne. Der Umbau eines Konzerns wird mit tatsächlichen oder vermeintlichen Gefahren in der Zukunft begründet. Ob diese Pläne dann tatsächlich realisiert werden, steht auf einem anderen Blatt.

Frage: Warum revidieren Konzerne ihre Abbaupläne?

Antwort: Wenn die Entwicklung gut läuft, ist es für eine Firma auch schwer, radikalen Stellenabbau gegenüber den Aktionären zu begründen - vom Imageschaden in der Öffentlichkeit ganz abgesehen. Am Beispiel Deutsche Bank und ihrer höchst umstrittenen Abbaupläne sieht man, dass nichts so heiß gegessen wird wie es gekocht wurde. Die Bank stellt inzwischen wieder Mitarbeiter ein. An der Börse werden Abbaupläne begrüßt. Es ist auch eine PR-Strategie, die schlechten Nachrichten so schlecht wie möglich zu machen - um danach eventuell mit positiveren Botschaften zu kommen. Das ist besser, als in einer Salami-Taktik immer schlechtere Botschaften nachzuschieben. Schließlich dient es auch der Einschüchterung der Arbeitnehmer: Man hofft, dass sie konzessionsbereiter sind, wenn man die große Keule schwingt.

Frage: Ist das Wirtschaftswachstum ein Grund für die Abmilderung solcher Kündigungspläne?

Antwort: Selbstverständlich. Die Wachstumsraten sind deutlich über der Beschäftigungsschwelle, es wird wieder eingestellt. Allmählich können die Arbeitskräfte in einigen Segmenten sogar knapp werden. Vielleicht nicht heute, aber im nächsten Jahr. Auch das muss ein Konzern bedenken. Wenn ich Leute hinaussetze, die ich bald wieder brauche, sind sie womöglich längst bei der Konkurrenz.

ENDE